

Margrit und Ruth Stellmacher-Stiftung

Finanzielle Unterstützung von Medizinischen Praxisassistentinnen

Unter der Bezeichnung *Margrit und Ruth Stellmacher-Stiftung* besteht seit 1999 eine Institution, die sich statutengemäss der Unterstützung von Medizinischen Praxisassistentinnen verpflichtet hat, sei es zur Unterstützung der Ausbildung oder als Hilfe in finanzieller Not. Vom Zweck erfasst ist ferner die finanzielle Unterstützung der in der Schweiz tätigen Berufsverbände für Medizinische Praxisassistentinnen, und zwar in deren Bemühen, geeignete Weiterbildungsaktivitäten anzubieten.

Dr. med. Margrit und Ruth Stellmacher als Stifterinnen führten gemeinsam während Jahrzehnten am Bellevueplatz in Zürich eine geachtete Allgemeinpraxis, Frau Dr. Margrit Stellmacher als Ärztin und ihre Schwester als Arztgehilfin. Beide Damen blieben kinderlos. Sie hinterliessen der Stiftung ein ansehnliches Bankvermögen. Die Möglichkeit, jungen Frauen den Weg zur Praxisassistentin zu ermöglichen oder solchen Berufsfrauen in Notfällen zu helfen, blieb den Stifterinnen ein lebenslanges Anliegen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Möglichkeiten kennen, wo und wie die Stiftung helfen könnte, wenden Sie sich an einen der Stiftungsräte:

- Dr. iur. Thomas Brender, Rechtsanwalt, 8023 Zürich;
- Bruno Gutknecht, Fürsprecher, 3001 Bern;
- Dr. med. Hansueli Zürcher, praktizierender Arzt, 8703 Erlenbach.

Die Geschäftsstelle befindet sich an folgender Adresse: Margrit und Ruth Stellmacher-Stiftung, c/o Dr. Thomas Brender, Bahnhofstrasse 61, Postfach 7675, 8023 Zürich, Tel. 01 225 88 88, Fax 01 225 88 80, E-mail: hebrezo@bluewin.ch.

*Dr. Thomas Brender,
Präsident des Stiftungsrates*

Alfred-Vogt-Preis 2002

Die Alfred-Vogt-Stiftung zur Förderung der Augenheilkunde kann jährlich einem in der Schweiz tätigen Forscher gleich welcher Nationalität oder einem Forscherteam für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Ophthalmologie oder eines Grenzgebietes einen Preis verleihen. Schweizer Autoren können auch im Ausland entstandene Arbeiten einreichen. Ausländische Autoren werden berücksichtigt, sofern die eingereichte Arbeit in der Schweiz gemacht wurde.

Arbeiten, welche preiswürdig erscheinen, sind bis 1. März 2002 dem Präsidenten der Stiftung, Prof. Dr. med. B. Gloor, Hinterbergstrasse 91, 8044 Zürich, einzureichen. Gleiche Arbeiten können nicht ein zweites Mal eingereicht werden, hingegen werden Fortsetzungsarbeiten mit massgebenden neuen Ergebnissen akzeptiert. Erbeten werden 6 Exemplare (bei Manuskripten 1 Exemplar mit druckfertigen Abbildungen, die übrigen als Fotokopien), der Lebenslauf (6fach) des Antragstellers, eine Erklärung, ob man sich mit denselben Arbeiten um weitere Preise bewirbt, und, falls es sich um Teamarbeiten handelt, welche Anteile die Mitarbeiter zu den Arbeiten geleistet haben.

Prix Alfred-Vogt 2002

Chaque année, La Fondation Alfred-Vogt pour l'encouragement de la recherche en ophtalmologie peut décerner un prix à un chercheur travaillant en Suisse quelque soit sa nationalité ou à un groupe de chercheurs pour un travail scientifique de haute qualité dans le domaine de l'ophtalmologie ou dans un domaine connexe. Les auteurs suisses peuvent soumettre des travaux effectués à l'étranger. Les auteurs étrangers sont pris en considération pour autant que le travail soumis ait été réalisé en Suisse.

Les travaux qui paraissent dignes de ce prix doivent être envoyés avant le 1^{er} mars 2002 au Président de la Fondation, le Professeur Dr B. Gloor, Hinterbergstrasse 91, 8044 Zurich. Les mêmes travaux ne peuvent pas être soumis une deuxième fois, par contre la poursuite de travaux présentant de nouveaux résultats conséquents est acceptée. On est prié d'envoyer 6 exemplaires (en cas de manuscrit, 1 exemplaire original avec iconographie imprimée, les autres sous forme de photocopies), un curriculum vitae en 6 exemplaires du requérant, une déclaration indiquant si les travaux envoyés sont également soumis pour l'attribution d'autres prix et, dans le cas d'un travail collégial, quelles parties du travail les différents collaborateurs ont réalisé.

Alfred-Vogt-Stipendium 2002

Neu kann die Alfred-Vogt-Stiftung für Augenheilkunde ein Stipendium zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Schweiz vergeben. Um dieses Alfred-Vogt-Stipendium können sich junge Akademikerinnen und Akademiker bewerben, welche während einer bestimmten Zeit sich intensiv und ausschliesslich wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiet der Augenheilkunde widmen möchten und welche Schweizer Bürgerinnen/Bürger oder in der Schweiz niedergelassene Ausländerinnen/Ausländer sind. Die Beiträge sind für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bestimmt, die zwischen Dissertation und Habilitation stehen und die Habilitation zum Ziel haben. Die Zuspreehung eines Alfred-Vogt-Stipendiums soll eine Auszeichnung für ein besonders gutes, ausformuliertes Forschungsprojekt sein. Die Gesuche um das Alfred-Vogt-Stipendium werden vom Kuratorium der Alfred-Vogt-Stiftung in gleicher Weise wie die Bewerbungen um den Vogt-Preis evaluiert.

Antragsformulare und Richtlinien für die Bewerbung sind von Prof. B. Gloor, Hinterbergstrasse 91, 8044 Zürich, anzufordern. Bewerbungen sind bis 1. März 2002 in 6facher Ausführung an dieselbe Adresse einzureichen, damit ein allenfalls zugesprochenes Stipendium in der Regel auf den Beginn des akademischen Jahres im Herbst ausgerichtet werden kann.

Bourse Alfred-Vogt 2002

Nouvellement, la Fondation Alfred-Vogt pour l'ophtalmologie peut attribuer une bourse pour l'encouragement de la relève académique en Suisse. Pour cette Bourse Alfred-Vogt, peuvent se présenter les titulaires d'un diplôme académique qui veulent se consacrer de façon intensive et exclusive pendant un certain temps à la recherche scientifique dans le domaine de l'ophtalmologie et qui sont soit de nationalité suisse soit étrangers établis en Suisse. Cette contribution est destinée aux scientifiques qui se trouvent entre une dissertation et une habilitation et qui ont cette dernière pour but. L'attribution d'une Bourse Alfred-Vogt doit être une distinction pour un projet de recherche particulièrement bien formulé. Les demandes pour la Bourse Alfred-Vogt seront évaluées par le comité directeur de la Fondation Alfred-Vogt de la même manière que les candidatures pour le Prix Alfred-Vogt. Les formulaires ainsi que les principes généraux de candidature doivent être demandés au Prof. B. Gloor, Hinterbergstrasse 91, 8044 Zurich. Les candidatures sont à envoyer en 6 exemplaires à la même adresse avant le 1^{er} mars 2002, de telle sorte que la bourse si elle est attribuée puisse normalement commencer au début de l'automne de la même année académique.

Théodore-Ott-Preis 2002

Der Preis wird aufgrund der letztwilligen Verfügung des Arztes Théodore Ott (1909–1991), Professor für Neurologie in Lausanne, an Forscher und Forscherinnen oder Forschergruppen verliehen, welche eine besonders bemerkenswerte Leistung im Bereich der Grundlagenforschung in den neurologischen Wissenschaften vollbracht haben. Wenn möglich werden Schweizer Forscher und Forscherinnen oder Forschergruppen von Hochschulen in der Schweiz bevorzugt.

Der Prix Théodore-Ott 2002 wird in der Regel in Intervallen von fünf Jahren mit einer Preissumme von Fr. 50 000.– ausgeschrieben und im darauffolgenden Jahr verliehen.

Bewerbungen um den Prix Théodore-Ott können in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

An erster Stelle sollen die Bewerbungen ein Curriculum vitae, im Falle von Forschergruppen die Curricula vitae sowie eine zweiseitige Zusammenfassung in englischer Sprache enthalten, aus welcher die Bedeutung der Forschungsarbeit für die neurologische Grundlagenforschung ersichtlich ist. Beizulegen sind maximal sechs massgebliche Publikationen der letzten fünf Jahre und ein Verzeichnis aller anderen Publikationen.

Einsendetermin: 31. März 2002.

Adresse: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Petersplatz 13, 4051 Basel, Homepage: www.samw.ch

Prix Théodore-Ott 2002

Conformément aux dernières volontés du médecin Théodore Ott (1909–1991), professeur de neurologie à Lausanne, le prix portant son nom sera décerné à des chercheurs ou à des groupes de chercheurs ayant accompli un travail particulièrement remarquable dans le domaine de la recherche fondamentale en neurosciences. Dans la mesure du possible, les chercheurs universitaires suisses ou les groupes de chercheurs en Suisse auront la préférence.

Le Prix Théodore-Ott, doté de Fr. 50 000.–, sera diffusé tous les cinq ans.

Les candidatures pour le prix Théodore-Ott peuvent être adressées en langue française, allemande ou anglaise.

Les applications de candidatures devront inclure un curriculum vitae – pour des groupes les curricula vitae – et un résumé de deux pages rédigé en anglais permettant d'apprécier l'intérêt du travail par rapport à la recherche fondamentale en neurosciences. La demande sera accompagnée de six publica-

tions pertinentes (au maximum) parues au cours des cinq dernières années, ainsi que d'une liste de toutes les autres publications.

Date limite de remise des dossiers:
31 mars 2002.

Adresse: Académie Suisse des Sciences Médicales, Petersplatz 13, 4051 Bâle, Homepage: www.assm.ch

media4rheuma!

Die Schweizerische Rheumaliga ruft, finanziell unterstützt durch den Sponsor Merck Sharp & Dohme-Chibret, alle Medienschaffenden der Publikumsmedien auf, sich an der Ausschreibung 2001/2002 zum Thema «Rheuma» zu beteiligen. Eine Jury wird den besten Beitrag auswählen und prämiieren.

Dotierung

Das Unternehmen Merck Sharp & Dohme-Chibret AG, Glattpfugg, stiftet das Preisgeld von Fr. 10 000.–.

Allgemeine Bedingungen

Zugelassen sind alle redaktionellen Einzelbeiträge oder Serien zum Thema «Rheuma», die im Jahr 2001/2002 erstmals in der Schweiz publiziert worden sind, wie zum Beispiel Sachartikel, Reportagen, Testimonials, Kommentare, Leitartikel, Kolumnen oder Interviews, die sich an ein Laienpublikum richten.

Ausgeschlossen sind Buchveröffentlichungen, wissenschaftliche Abhandlungen und verlegerische Arbeiten sowie Beiträge auf gekauftem Raum.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Autorinnen und Autoren (Einzelpersonen, Teams oder Organisatoren). Die Teilnehmer müssen den Nachweis erbringen, dass ihre Haupterwerbstätigkeit (mind. 50%) durch Erstellung von redaktionellen Beiträgen erfolgt.

Ein oder mehrere Beiträge können von den Autoren/-innen selber oder von Drittpersonen eingereicht werden. Die Jury kann auch in eigener Regie Beiträge aktiv suchen. Sollte ein von einer Drittperson eingereichter oder von einer Jury selbst ausgewählter Beitrag in die engere Wahl kommen, wird die Jury den/die Autor(en) darüber orientieren.

Jurierung

Über den «media4rheuma!» wird keine Korrespondenz geführt. Die Arbeiten werden durch eine Jury, die sich aus anerkannten Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesundheit, Medizin und Journalismus zusammensetzt, beurteilt. Der/die Gewinner/in wird durch die Jury benachrichtigt. Der Entscheid

der Jury ist verbindlich und unanfechtbar. Mit der Einsendung der Beiträge ist die Schweizerische Rheumaliga ermächtigt, den preisgekrönten Beitrag zu Dokumentationszwecken zu veröffentlichen. Daraus entsteht keinerlei Rechtsanspruch zugunsten des Einsenders/der Einsenderin oder des Verfassers/der Verfasserin.

Eingabemodalitäten

Der Beitrag muss zwischen dem 1. Januar 2001 und dem 1. Mai 2002 in einem öffentlich zugänglichen Publikumsmedium in der Schweiz publiziert worden sein (inkl. elektronische Medien wie Radio, TV, Internet usw.). Die Eingabe der Arbeiten erfolgt in 6facher Ausführung (Originale oder Kopien) sowie in elektronischer Form. Alle Einsendungen sind mit einer Kurzbiographie des/der Autors/Autoren inkl. Bild sowie genauen Angaben zum Erscheinen (Medium, Titel, Datum etc.) einzugeben.

Mit der Einreichung erklärt sich der Einsender bzw. die Einsenderin mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Im Falle der Einreichung einer Drittperson garantiert diese auch das Einverständnis des Autors/der Autorin bzw. eines allfälligen Autorenteam.

Einsendeschluss: 1. Mai 2002

Die Beiträge sind einzusenden an:
Schweizerische Rheumaliga
media4rheuma!
Renggerstrasse 71, 8038 Zürich.

Chargenrückruf

Inflamac 75 Injektionslösung, Lot 9001, Packungen zu 5 und 50 Ampullen

Aufgrund eines Hinweises aus einem Spital müssen wir davon ausgehen, dass einzelne Ampullen Inflamac 75 Injektionslösung Trübungen (Ausfällungen) aufweisen. Erste Nachanalysen haben keine weiteren Abweichungen von den Spezifikationen ergeben. Aufgrund dieses Sachverhaltes haben wir uns entschieden, vorsorglich die betroffene Handelscharge Lot 9001 aus dem Markt zurückzurufen.

Wir bitten Sie, Ihre Lagerbestände zu kontrollieren und Packungen aus der Charge 9001 direkt an die Spirig Pharma AG in Egerkingen zurückzusenden. Wir werden Ihnen umgehend Ersatz aus einer nicht betroffenen Charge zukommen lassen. Für die entstehenden Umtriebe entschuldigen wir uns.

Mit bestem Dank für Ihr Verständnis.
Spirig Pharma AG, 4622 Egerkingen